Stand: 11.11.2025 15:25:24

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/21017

"Unterstützung des Wohnungsbaus in Bayern außerhalb der Metropol- und Boomregionen"

### Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/21017 vom 01.03.2018
- 2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/21745 des HA vom 20.03.2018
- 3. Beschluss des Plenums 17/21954 vom 26.04.2018
- 4. Plenarprotokoll Nr. 131 vom 26.04.2018



## Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

01.03.2018 **Drucksache**  $1\overline{7/21017}$ 

## **Antrag**

der Abgeordneten Inge Aures, Volkmar Halbleib, Stefan Schuster, Klaus Adelt, Susann Biedefeld, Harald Güller, Dr. Herbert Kränzlein, Günther Knoblauch SPD

Unterstützung des Wohnungsbaus in Bayern außerhalb der Metropol- und Boomregionen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Bayerische Landesbodenkreditanstalt (BayernLabo) soll Bürgschaften bzw. Haftungsfreistellungen vergeben, die die bestehenden Finanzierungslücken in strukturärmeren Regionen ausgleichen helfen. Geeignete Instrumente sind Bürgschaften für bzw. Haftungsfreistellungen von Bankdarlehen im 2. Rang gegenüber der finanzierenden Bank bzw. eigene Darlehen der BayernLabo im Nachrang.

Die Vergabe der Bürgschaften oder Haftungsfreistellungen soll auf kommunale Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften beschränkt werden. Kartellrechtliche Belange sollten im Vorfeld geklärt werden.

Der Landtag fordert die Staatsregierung dazu auf, ein Strukturhilfeprogramm vorzulegen, das es gemeinwohlorientierten Wohnungsgesellschaften ermöglicht, Wohnraum für Bevölkerungsschichten in Einkommensgruppen zu schaffen, die über den Einkommensgrenzen des aktuellen Bayerischen Wohnungsbauprogrammes liegen.

#### Begründung:

Um Entspannung auf dem bayerischen Wohnungsmarkt zu erreichen sind verschiedene Anstrengungen und Fördermaßnahmen vorstellbar. Dringend notwendig ist die Anhebung der Einkommensgrenzen für sozial geförderte Wohnungen im Bayerischen Wohnungsbauprogramm, die wohl nun endlich auch von der Staatsregierung angegangen wird.

Neben der Schaffung von Sozialwohnungen wird es notwendig sein, für weiteren Wohnraum, oberhalb der vorgegebenen Einkommensgrenzen, zu sorgen. Außerhalb der Metropol- und Boomregionen stellen sich durch risikospezifische Vorgehensweisen von Banken (es werden "Basel 2" und bald "Basel 3" ins Feld ge-

führt) immer häufiger die Probleme unzureichender Finanzierungsvolumina ein. Das heißt, bei der Wertermittlung der zu finanzierenden Objekte wird heute in den Beleihungswertermittlungen der Banken sehr stark auf die Ertragsaussicht der Objekte sowie die Erträge durch die Mieten abgezielt. Die geografische Lage in den wirtschaftlich schwächeren Regionen führt zu weiteren Abschlägen in der Bewertung. So werden in von Überalterung oder wirtschaftlicher Schwäche bedrohten Gemeinden oder Städten die finanzierungswilligen, Neubau oder Sanierungsmaßnahmen planenden Unternehmen, durch ein Herabstufen ihres Ratings wegen der zugrunde gelegten Geo-Daten (z. B. Bertelmann-Stiftung Personal, Empirica, Prognos Zukunftsatlas 2016 - Wir geben Orientierung usw.) nochmals benachteiligt.

In Zukunft spielt auch für Unternehmen bei der Bewerbung um qualifiziertes Personal der regional verfügbare Wohnraum und dessen Kosten eine immer maßgeblichere Rolle. So entsteht sehr häufig für die angesiedelten Unternehmen oder solche, die über eine Neuansiedlung bzw. Ausweitung ihres Geschäftsbetriebes nachdenken, in den genannten Regionen ein zusätzliches Problem. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahrzehnten werden Arbeitsverhältnisse heute häufig nur für einen befristeten Zeitraum abgeschlossen. Im Rahmen ihrer persönlichen Karriereplanung verlassen Arbeitnehmer ihre Firma nach einigen Jahren oft auf eigenen Wunsch. Ein Hauskauf oder -bau würde an dieser Stelle der Lebensplanung zuwiderlaufen. Die aktuelle Diskussion über die Wiederauflage des Baus von Firmenwohnungen zeigt diesen Bedarf. Bei kommunalen Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften wäre für dieses Segment ein Strukturhilfeprogramm aufzulegen. Die Einkommensgrenzen, die der Förderung im sozialen Wohnungsbau zugrunde liegen, werden hier nicht greifen. Gleichwohl besteht ein großer Bedarf aus den oben aufgeführten Gründen an Wohnraum für Familien im beschriebenen Segment. Eine entsprechende Förderung könnte hier auch als Konjunkturhilfeprogramm für die wirtschaftliche Stärkung der Firmen in ansonsten bedrohten Wirtschaftsräumen dienen

Ohne ein entsprechendes Förderprogramm kommt nach der Fertigstellung von Neubauten in strukturschwachen Regionen aus bilanzierungstechnischen Gründen ein weiterer Schlag auf investitionswillige Wohnungsunternehmen zu.

Durch eine ähnliche Betrachtungsweise wie die Banken bei der Erstellung der Wertgutachten, fordern die beauftragten Wirtschaftsprüfer häufig hohe Beträge als Abschreibung in der Bilanz nach Fertigstellung der Objekte. Dies bestärkt den Eindruck einer minderen Werthaltigkeit neu erstellter Immobilien.

Lässt man die Grundstückspreise außer Acht, sind die aktuellen Herstellungskosten von Bauwerken, eine ähnliche Ausstattung und Bauweise vorausgesetzt, in nahezu allen Regionen Bayerns fast identisch. Die zu erzielenden Mieten aus diesen Objekten weisen allerdings, je nach Region, sehr große Unterschiede auf. Da diese Mieten die Grundlage der Beleihung durch finanzierende Banken darstellen, entstehen in verschiedenen Regionen Finanzierungsprobleme. In einzelnen Fällen müssen mehr als 50 Prozent Eigenkapital eingesetzt werden. Dieser Sachverhalt führt bei Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften, die in der Vergangenheit durch sehr moderate Mieten eine geringere Ertragskraft ausweisen dazu, dass notwendige Finanzierungen nicht mehr darzustellen sind.

Die geforderte Darlehensfinanzierung bzw. -unterstützung könnte als "Mittelstandsmodell" bzw. "Strukturhilfeprogramm" für alle Mieter angewandt werden, die im Rahmen der bestehenden Einkommensorientierten Förderung (EOF) oder der Aufwendungsorientierten Förderung (AOF) an den Einkommensgrenzen scheitern, für eine eigene Finanzierung aber (noch) nicht die entsprechenden Mittel aufbringen. Das geschilderte Modell könnte auch bei eventuell steigenden Marktzinsen, die für den betroffenen Personenkreis eine eigene Finanzierung erschweren, Bedeutung erlangen.

Bei der Vergabe der Mittel ist ein missbräuchlicher Einsatz zu renditeoptimierenden Zwecken zu unterbinden.

So wären Belegungsbindung, Zuständigkeiten für den Entscheid der Einkommensgrenzen usw. noch im Detail zu regeln. Denkbar ist eine enge Anlehnung an die EOF-Förderung und die Wohnraumförderungsbestimmungen.

## Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

20.03.2018 Drucksache 17/21745

## Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

Antrag der Abgeordneten Inge Aures, Volkmar Halbleib, Stefan Schuster u.a. SPD

Drs. 17/21017

Unterstützung des Wohnungsbaus in Bayern außerhalb der Metropol- und Boomregionen

#### I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: Dr. Herbert Kränzlein Mitberichterstatter: Georg Winter

#### II. Bericht:

- Der Antrag wurde dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 189. Sitzung am 20. März 2018 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung

SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Zustimmung

B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

**Peter Winter** 

Vorsitzender



# Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

26.04.2018 Drucksache 17/21954

### **Beschluss**

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Inge Aures, Volkmar Halbleib, Stefan Schuster, Klaus Adelt, Susann Biedefeld, Harald Güller, Dr. Herbert Kränzlein, Günther Knoblauch SPD

Drs. 17/21017, 17/21745

Unterstützung des Wohnungsbaus in Bayern außerhalb der Metropol- und Boomregionen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

#### **Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Ich rufe Tagesordnungspunkt 6 auf:

**Abstimmung** 

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln

beraten werden (s. Anlage 2)

Von der Abstimmung ausgenommen sind die Listennummern 10 und 22. Es sind dies der Antrag der Abgeordneten Biedefeld, Woerlein, Ruth Müller (SPD) betreffend "Akti-

onsplan zur Gewährleistung des Tierschutzes in Bayern erstellen – unsere Tierheime

nicht länger im Stich lassen und die Behörden im Bereich Tierschutz stärken" auf

Drucksache 17/20700 und der Antrag der Abgeordneten von Brunn, Adelt, Scheuen-

stuhl und anderer (SPD) betreffend "Kein Wortbruch der Staatsregierung! Bayern

braucht einen dritten Nationalpark" auf Drucksache 17/20936, die auf Wunsch der

SPD-Fraktion einzeln beraten werden sollen. Diese Anträge werden voraussichtlich in

der Sitzung am 15. Mai aufgerufen.

Über die übrigen Nummern lasse ich nun abstimmen. Hinsichtlich der jeweiligen Ab-

stimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die

Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstim-

mungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden

ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD,

der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gibt es Gegenstim-

men? - Keine. Gibt es Stimmenthaltungen? - Auch keine. Ich frage die fraktionslosen

Abgeordneten. – Sie sind nicht da. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

# Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 6)

Es bedeuten:

(E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

 Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Klimaschutz und Energieeinsparung in Bayern: Effizienzgewinne bei Klima- und Lüftungsgeräten nutzen Drs. 17/19453, 17/21753 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Georg Rosenthal, Inge Aures u. a. SPD
Europäischer Anspruch auf Bildungsurlaub –
Recht auf Weiterbildung auch auf EU-Ebene verankern
Drs. 17/19528, 17/21822 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		ENTH	

Anlage 2 zur 131. Vollsitzung am 26. April 2018

3.	Antrag der Abgeordner Ulrich Leiner u. a. und Kurzzeitpflege sicherst Kurzzeitpflegeplätzen: Drs. 17/20361, 17/217	Fraktion (BÜNDNIS 9 tellen II – Anreize für d schaffen!	0/DIE GRÜNEN)	n
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	ENTH	ENTH	Z
4.	Antrag der Abgeordner Dr. Paul Wengert, Klau Die Ausbildung bei der in Zeiten erhöhter Eins Drs. 17/20350, 17/217	us Adelt u. a. SPD r Bayerischen Polizei stellungszahlen (EEZ)	ul Gantzer,	
	Votum des federführer Kommunale Fragen, Ir		port	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
5.	Antrag der Abgeordner Thorsten Glauber u. a. Netzneutralität umfass Drs. 17/20449, 17/217	. und Fraktion (FREIE end sicherstellen		
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A			Z
6.	Antrag der Abgeordner Gisela Sengl u. a. und Evaluierung der Wasse Drs. 17/20535, 17/218	Fraktion (BÜNDNIS 9 erberatung in Bayern		
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z

zur 131. Vollsitzung am 26. April 2018

 Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Vorbildfunktion wahrnehmen – Umwelterklärungen für alle Staatsministerien Drs. 17/20611, 17/21698 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

8. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Für eine verlässliche und faire Partnerschaft zwischen Freistaat und Kommunen: G9-Kostenfrage klären Drs. 17/20616, 17/21742 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Forschung zum Thema Trittsteinkonzepte intensivieren Drs. 17/20618, 17/21710 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	ENTH

 Antrag der Abgeordneten Susann Biedefeld, Herbert Woerlein, Ruth Müller SPD Aktionsplan zur Gewährleistung des Tierschutzes in Bayern erstellen – unsere Tierheime nicht länger im Stich lassen und die Behörden im Bereich Tierschutz stärken

Drs. 17/20700, 17/21821 (A)

der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten

Anlage 2 zur 131. Vollsitzung am 26. April 2018

11.	Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte u. a. SPD Technologieoffenes Förderprogramm schaffen Drs. 17/20703, 17/21809 (A)			
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A			ENTH
12.	Antrag der Abgeordne Andreas Lotte u. a. SF Gründerinnen fördern Drs. 17/20705, 17/218	PD	scha Kohnen,	
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
13.	Antrag der Abgeordne Dr. Otto Hünnerkopf u Diversifizierung auf lar Drs. 17/20715, 17/218	. a. CSU ndwirtschaftlichen Betr	-	
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
14.	Antrag der Abgeordne Gudrun Brendel-Fisch Reduzierung des euro Drs. 17/20717, 17/217	er u. a. CSU päischen Patentschutz		
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				ENTH

15.	Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert u. a. und Fraktion (SPD) Grenzpolizei Drs. 17/20793, 17/21731 (E)			
	Auf Antrag der CSU- Votum des mitberate Staatshaushalt und F	nden Ausschusses f		:
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
16.	Dringlichkeitsantrag de Christine Kamm u. a. u Türkische Militäroffens Optionen zur friedliche Drs. 17/20798, 17/217	und Fraktion (BÜNDNI sive in Syrien verurteile en Beilegung des Syrie	S 90/DIE GRÜNEN) en –	Hartmann,
	Votum des federführer Bundes- und Europaal		regionale Beziehunger	า
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A			
17.	Antrag der Abgeordne Ulrich Leiner u. a. und Bericht über die Folge am Flughafen Münche Drs. 17/20828, 17/217	Fraktion (BÜNDNIS 9 n und den weiteren Eir n	0/DIE GRÜNEN)	Suchgeräten
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
18.	Antrag der Abgeordne Ulrich Leiner u. a. und Bericht über Probleme Drs. 17/20829, 17/217	Fraktion (BÜNDNIS 9 beim Arztwechsel vor	0/DIE GRÜNEN)	
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z

zur 131. Vollsitzung am 26. April 2018

19.	Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,
	Rosi Steinberger u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
	Keimgutachten für große Mastställe
	Drs. 17/20836, 17/21699 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Josef Zellmeier, Dr. Florian Herrmann u. a. und Fraktion (CSU)
 Bericht zum Konzept zur Errichtung einer Bayerischen Grenzpolizei Drs. 17/20840, 17/21729 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		Z	Α

21. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zum Stand der Umsetzung Drs. 17/20901, 17/21743 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z			Z

 Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl u. a. SPD Kein Wortbruch der Staatsregierung! Bayern braucht einen dritten Nationalpark Drs. 17/20936, 17/21701 (A)

der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten

23.	Kathi Petersen u. a. Si Leichenschau in Bayer				
	Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
24.	Antrag der Abgeordneten Franz Schindler, Horst Arnold, Alexandra Hiersemann u. a. SPD Amtshaftungsklagen von Beamten des Bayerischen Landeskriminalamts Drs. 17/20994, 17/21717 (E)				
	Votum des federführer Verfassung, Recht und				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
25.	Antrag der Abgeordner Rosi Steinberger u. a. Bericht über Fortschritt aus dem Forschungsre Drs. 17/21008, 17/217	und Fraktion (BÜNDN te bei der Planung der eaktor München II (FR	IS 90/DIE GRÜNEN) Entsorgung des Atom	mülls	
	Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
26.	Antrag der Abgeordneten Inge Aures, Volkmar Halbleib, Stefan Schuster u. a. SPD Unterstützung des Wohnungsbaus in Bayern außerhalb der Metropol- und Boomregionen Drs. 17/21017, 17/21745 (A)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A	<b>Z</b>	Z	Z	
	_	_	_	]	

27.	Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bericht zu den voraussichtlichen Kosten der Neugründung der Universität Nürnberg Drs. 17/21107, 17/21744 (A)					
	Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen					
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ		
	A					
28.	Ruth Müller u. a. SPD Herausforderungen der medizinischen Versorgung in Bayern – Ergebnisse aus dem Gemeinsamen Landesgremium Drs. 17/21134, 17/21726 (E)					
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege	)	_			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ		
				Z		
<ol> <li>Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Harald Güller, Horst u. a. und Fraktion (SPD)</li> <li>Nachtragshaushaltsplan 2018</li> <li>Drs. 17/21149, 17/21746 (A)</li> </ol>						
	Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen					
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ		
	A					
30.	Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Kurzzeitpflege sicherstellen I – Online-Plattform einführen Drs. 17/20217, 17/21721 (E) [X]					
	Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO: Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen					
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ		

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Johann Häusler u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) zukunftsfähig machen: Absenkung der Förderobergrenzen zurücknehmen! Drs. 17/20447, 17/21820 (E) [X]

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller u. a. SPD Fördermöglichkeiten für Obstbrenner und Mostbetriebe über das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft ermöglichen Drs. 17/20759, 17/21817 (A) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO: Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z